

Investor's Daily

Freitag, 16. Oktober 2026

Top News von heute

Roche erhält US-Zulassung für Augenmedikament Enspryng

Roche hat in den USA die Zulassung für das Medikament Enspryng zur Behandlung der Schilddrüsenaugenkrankheit erhalten. Es handelt sich dabei um die erste Therapie, die Patienten selbst zu Hause unter die Haut spritzen können.

UBS laut „Financial Times“ von Grossbritannien umgarnt

Die UBS weckt angesichts des Streits um die verschärften Kapitalvorschriften offenbar Begehrlichkeiten im Ausland. So hat laut der Zeitung „Financial Times“ die britische Regierung versucht, die Grossbank zu einem Umzug ihres Hauptsitzes und ihrer Börsenkotierung nach London zu bewegen. Die UBS lehnte eine Stellungnahme ab. Das britische Schatzamt reagierte nicht auf eine Anfrage.

Polypeptide-Übernahme durch Samsung verschoben

Samsung Biologics hält nach wie vor 87,92 Prozent am Pharmazulieferer Polypeptide. Das teilte die Gesellschaft in der definitiven Zwischenmeldung vom Freitag zu der geplanten Übernahme mit. Den Vollzug der Übernahme verschiebt Samsung indes „basierend auf dem aktuellen Verständnis der regulatorischen Genehmigungsverfahren“ auf Ende 2026 oder gar ins erste Quartal 2027.

Nordex erhöht EBITDA-Jahresprognose

Der Windkraftanlagenbauer Nordex blickt nach einem gut verlaufenen Quartal positiver auf das Gesamtjahr. Die EBITDA-Marge 2026 wird nun bei 11,5 bis 12,5 Prozent erwartet. Zuvor war Nordex von 8 bis 11 Prozent ausgegangen. Im dritten Quartal war der Erlös zum Vorjahr um 28 Prozent auf 2,2 Milliarden Euro gestiegen. Der operative Gewinn (EBITDA) lag mit 278 Millionen Euro mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahreszeitraum.

EZB: Unicredit darf Commerzbank-Anteile übernehmen

Die Unicredit bekommt für die Übernahme von Commerzbank-Anteilen grünes Licht von der EZB-Bankenaufsicht. Damit kann die italienische Grossbank ihre Commerzbank-Aktien in eigene Anteile umwandeln.

Aixtron übertrifft mit Quartalszahlen die Erwartungen

Der Chipindustrie-Ausrüster Aixtron hat im dritten Quartal beim Auftragseingang und der operativen Profitabilität die Analystenerwartungen übertroffen. Der vorläufige Auftragseingang beträgt rund 275 Millionen Euro nach 124,0 Millionen Euro ein Jahr zuvor. Analysten hatten nur 214,6 Millionen Euro erwartet.

Tesla zeigt Sportwagen mit Raketendüsen

Tesla hat einen Sportwagen vorgestellt, der dank Raketendüsen kurze Entfernungen im Flug zurücklegen kann. Bei der Präsentation in der texanischen Stadt Waco flog der Tesla Roadster dank seiner Kaltgas-Triebwerke unter anderem mit einer Seitenrolle über geparkte andere Modelle des Elektroauto-Herstellers. Der Sportwagen soll laut Tesla-Chef Elon Musk 2028 in die Produktion gehen.

Aktienmärkte

08:10 Uhr

SMI	14'349.51	+1.55%
SPI	20'243.96	+1.44%
SLI	2'299.08	+1.35%
DAX	25'382.62	+0.33%
FTSE100	10'840.40	+1.08%
EuroStoxx 50	6'168.26	-0.36%
Dow Jones	52'177.69	+1.08%
S&P 500	7'744.06	+0.33%
Nasdaq 100	29'935.60	-0.05%
Nikkei 225	65'671.81	+1.93%
Hang Seng	24'292.01	+0.95%
S&P ASX 200	8'806.70	+1.00%

Devisen

EUR-CHF	0.9282	+0.06%
USD-CHF	0.8270	+0.03%
GBP-CHF	1.0995	+0.20%
EUR-USD	1.1223	+0.03%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	95.58	-2.44%
Gold (Unze)	4'173.00	+0.05%
Silber (Unze)	57.57	+0.19%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI legt den fünften Tag in Folge zu

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag klar zugelegt, womit die Indizes bereits den fünften Tag in Folge fester schlossen. Der hiesige Markt profitierte dabei einmal mehr auch von seiner eher defensiven Ausrichtung, während technologienahe Werte weiterhin unter Druck standen. Ein dominierendes Thema an den Märkten blieb die Sorge um weitere Zinsanhebungen. Steigende Zinsen an den Kapitalmärkten könnten nicht zuletzt die mit hohen Schulden finanzierten Investitionen von Unternehmen in die Künstliche Intelligenz zunehmend infrage stellen, so die Befürchtungen.

Nach höher als erwarteten US-Inflationsdaten vom Vortag fielen auch die am Donnerstag publizierten Produzentenpreise klar über den Prognosen aus. Für die US-Notenbank Fed wächst damit der Druck, den restriktiven geldpolitischen Kurs weiter zu verschärfen. Der SMI schloss mit einem Plus von 1,55 Prozent auf seinem Tageshoch von 14'349,51 Punkten. Von den 20 Einzeltiteln notierten 17 im Plus und nur drei im Minus. Stärkste SMI-Werte waren die Aktien des Augenheilmittelspezialisten Alcon (+3,3%) sowie des Pharmazulieferers Lonza (+3,1%).

EUROPA: EuroStoxx gibt nach

Der EuroStoxx 50 hat am Donnerstag einen Grossteil seiner im Handelsverlauf erlittenen Verluste wettgemacht. Am Ende stand beim Leitindex der Eurozone noch ein Minus von 0,36 Prozent zu Buche. Hohe Energiepreise und die Sorge vor weiteren Zinserhöhungen haben die Stimmung laut Experten letztlich etwas belastet. Allerdings kam im späten Handel Rückenwind aus den USA, denn die dortigen Tech-Aktien grenzten ihre Verluste ein. Technologiewerte standen europaweit unter Druck. Die Aktien von ASML büs-

ten rund vier Prozent ein. Besser hielten sich die Papiere von SAP, die ihre Erholungsbewegung fortsetzten. Verhalten war die Entwicklung des Bankensektors. Hier standen die Aktien von Nordea unter Druck und fielen am EuroStoxx-Ende um fast acht Prozent. Gefragt waren die defensiven Branchen. Die Stärke des Telekomsektors resultierte neben den Gewinnen klassischer Titel wie Deutsche Telekom auch aus dem Kurssprung von Ericsson in Höhe von fast sieben Prozent.

USA: Techwerte erholen sich - Dow steigt deutlich

An den US-Börsen hat sich die Stimmung am Donnerstag im Handelsverlauf aufgehellt. Standardwerte gewannen an Fahrt, während Tech-Aktien ihre Verluste fast wettmachen konnten. Unterstützung für die Börsen kam unter anderem vom Anleihemarkt, wo die Renditen fielen. Der Nasdaq 100 fiel am Ende nur noch um 0,05 Prozent, nachdem er zwischenzeitlich 1,8 Prozent verloren hatte. Zur Wochenmitte war das Börsenbarometer bereits um 2 Prozent abgesackt. Der Dow Jones Industrial gewann 1,08 Prozent. Der jüngste

Ausverkauf bei Aktien aus dem Technologiesektor hat laut Experten für Kapitalzuflüsse in den Markt für US-Staatsanleihen gesorgt und so die Renditen nach unten gedrückt. Niedrigere Renditen lassen Aktien im Vergleich zu festverzinslichen Wertpapieren wie Anleihen attraktiver erscheinen. Unter den besten Werten im Dow zogen die Aktien des Sportartikelherstellers Nike um 5,2 Prozent und die des Baumarktkonzerns Home Depot um 4,3 Prozent an. Beide Werte sind aktuell recht günstig bewertet.

Wichtige Termine

16.10.2026	11:00	EU	Handelsbilanz	Aug 26
16.10.2026	11:00	EU	Verbraucherpreise	
16.10.2026	14:30	US	Export- und Importpreise	Sep 26
16.10.2026	15:15	US	Industrieproduktion	Sep 26
19.10.2026	04:00	CN	Industrieproduktion	Sep 26
19.10.2026	04:00	CN	Einzelhandelsumsatz	Sep 26

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.